



# Deutsche EQAVET-Auftaktveranstaltung 22. September 2010 in Bonn von der Nationalen Agentur für Bildung in Europa und der Deutschen Referenzstelle für Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung



Gefördert vom

Durchgeführt vom





Europäischer Rahmen ↓



Thomas Gruber  
Projektleiter

Lissabon-Prozess

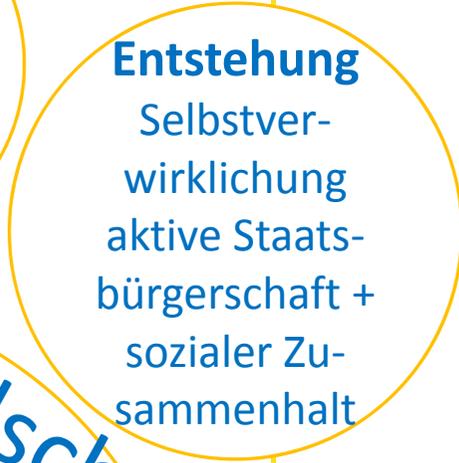
Europäischer Rahmen



erklärtes Ziel



Strategie



Wissensgesellschaft

Demographie  
Globalisierung

wettbewerbsfähigster

dynamischster

wissensbasiertes



Allgemeinbildung + berufliche Bildung



Thomas Gruber  
Projektleiter

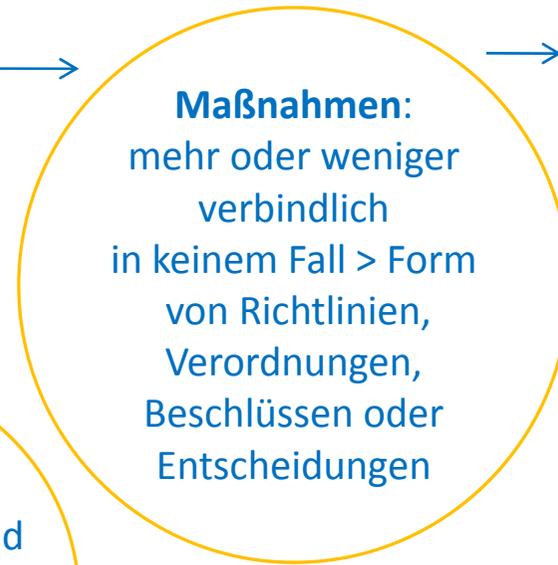
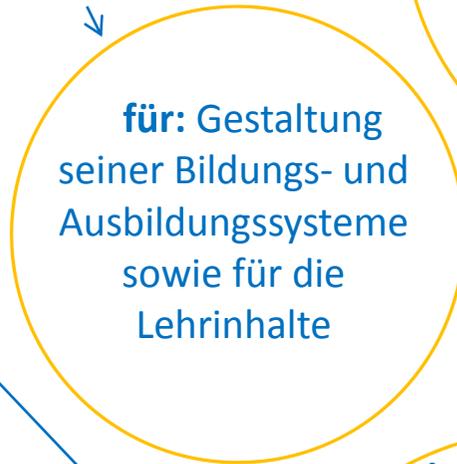


Lissabon-  
Strategie

→ „Soft-Law-Maßnahmen“ →

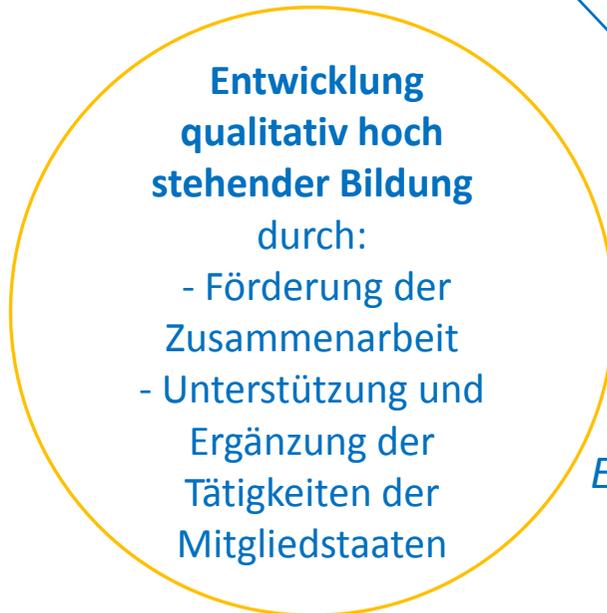


→ Eigenverantwortung



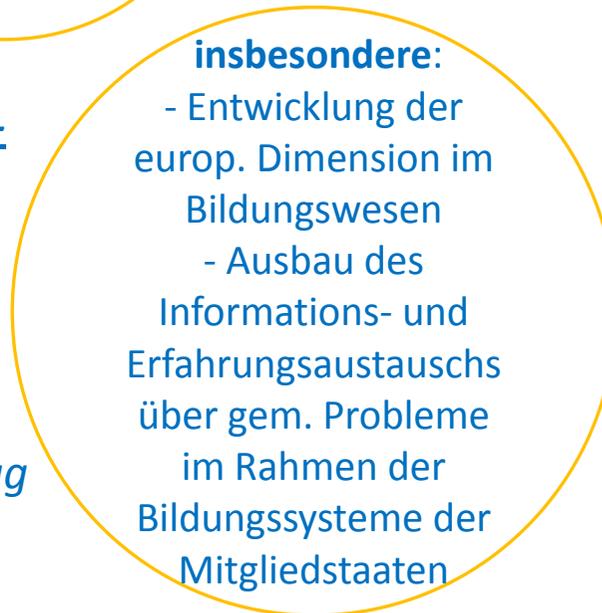
→ **Auflage :**  
Ausarbeitung und Vorlage nationaler Reformpläne

**Jugendpolitik:**  
Keine quantifizierten Zielvorgaben, die Realisierung der Ziele ist auf europäischer Ebene nicht Gegenstand koordinierter nationaler Aktionspläne.



Gemeinschaftsziele  
↔

Artikel 149  
EG-Vertrag



Thomas Gruber  
Projektleiter

# Lissabon-Prozess Wissensgesellschaft



Thomas Gruber  
Projektleiter

**2005  
ENQA-VET**

Vertreter aus 23  
Mitgliedsländern,  
Beitrittskandi-  
daten und EFTA-  
/EWR-Ländern  
sowie  
Sozialpartner.

Sekretariat  
Dublin,  
wissenschaftliche  
Beratung  
CEDEFOP und die  
ETF.

**DEQA-VET > 01. 08.2008**

Verwaltungsvereinbarung BMBF+ BIBB:  
in Bonn beim BIBB, Arbeitsbereich 3.2,  
1 Wissenschaftler (T. Gruber),  
Unterstützung: Nationale Begleitgruppe,  
(Vertreter der Sozialpartner, ein Vertreter  
der Länder, eine Vertreterin des Bundes)

**September 2009:**

½ Wissenschaftlerstelle (M. Achenbach) in  
Frankfurt beim Deutschen Institut für  
internationale pädagogische Forschung

**Oktober 2009:**

Administration und Redaktionsassistentz  
(B. Sell) in Bonn beim BIBB

**Juli 2010:**

½ Wissenschaftlerstelle (H. Sabbagh)  
in Bonn beim BIBB

**bis Ende 2009:**

Jahresfachveranstaltung +  
[www.deqa-vet.de](http://www.deqa-vet.de)



für die BRD:  
- Vertreter der  
Länder  
(in Funktion des  
NQRP)  
- eine Vertreterin  
des BMBF,  
- Leiter von A 3.2,  
BIBB >



Thomas Gruber  
Projektleiter



2010

**EQAVET**

European Quality Assurance  
in Vocational Education and Training

**18. Juni 2009**

Recommendation  
des Rates und  
Parlamentes :

ENQA-VET

+

EQARF

### **Einrichtung:**

- Nationalen Referenzpunktes für die Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung
- Beteiligung an der Implementierung des Europäischen Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

### **Werkzeugkasten:**

Überprüfung von 10 Indikatoren, insbesondere auf die Tauglichkeit hin, Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung zu beschreiben

### **Prozessgrundlage:**

Qualitätssicherungs- und Entwicklungszyklus:  
Demmingkreis



Thomas Gruber  
Projektleiter



2010

**EQAVET**

European Quality Assurance  
in Vocational Education and Training

### Zugehörigkeit:

Alle 27 EU-Mitgliedsstaaten, EWR und Beitrittskandidaten für die TN am Programm „Lebenslanges Lernen“ in Frage kommt

### Aktion:

Starke Beteiligung der Sozialpartner auf europäischer Ebene u.a. Nichtregierungsorganisationen die im Bildungsbereich aktiv sind

### Anstoß des Prozesses des OKM

**18. Juni 2009**

Recommendation  
des Rates und  
Parlamentes :

ENQA-VET

+

EQARF

### Ziel:

Gemeinsames Verständnis der Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung in Europa

### Motivation:

„Einen Prozess den man weder verhindern noch aufhalten wird, sollte man mitgestalten, indem man sich frühzeitig einbringt, um sich entwickelnde Standards mit zu beeinflussen“



Thomas Gruber  
Projektleiter

**Nationale  
Rahmen-  
bedingungen  
der Arbeit  
DEQA-VETs**

**1. BIBB:** - Auseinandersetzung mit Qualitätssicherung beruflicher Bildung in seiner Programm- und Forschungsarbeit vor Einrichtung DEQA-VET

- Entwicklung zu nationalem + internationalem Kompetenzzentrum beruflicher Bildung. Expertise bei Themen außerhalb betriebl. Aus- und Weiterbildung, bzw. der Berufsausbildung nach BBiG nachgefragt.

**4. Berufsbildungsreformgesetz  
April 2005:**

- Bestätigung der grundsätzlichen Verteilung der Kompetenzen zwischen Bund/Ländern in der Berufsbildung

- Abschaffung Länderausschuss beim BIBB und Einrichtung bei Kultusministerkonferenz des Bund-Länder-Koordinierungsausschusses. Gesetzlich geregelt bleibt abschl. Anhörung

Hauptausschusses BIBB, mit maßgeblichen

Vertretern aus

Wirtschaft, Gewerkschaften + Länder.

**2. Föderalismusreformdiskussion**

insbes. 2003 und 2004. Forderung nach

Entflechtung der Kompetenzen Bund/Länder in

Berufsbildung zu Gunsten der Länder wesentlich durch

Bayern, Baden-Württemberg, Hessen vorgetragen mit Folge

der Stärkung der Kulturhoheit Länder und Übernahme der Aufgaben

der Koordinierung zwischen den Ländern durch Kultusministerkonferenz

setzte sich durch.

**3. BMBF:**

formuliert auf Homepage zum Thema *Chancen der Föderalismusreform nutzen*

zu den Regelungen bei der **Außerschulischen beruflichen Bildung und**

**Ausbildungsförderung** : „Die bildungspolitischen Kernkompetenzen des Bundes, wozu die berufliche Bildung, die berufliche Weiterbildung und die Ausbildungsförderung zählen, bleiben auch

nach der Föderalismusreform erhalten.



**DEQA-VET**

Thomas Gruber  
Projektleiter

**Zuständig-  
keiten in der  
Berufsbildung**



**Bundesebene**

- Bundesministerium für Bildung und Forschung u.a.
- Bundesinstitut für Berufsbildung

**Landesebene**

- Ministerien der Länder
- Kultusministerkonferenz

**Zuständige Stellen**

- Kammern

**Lernortebene**

- Ausbildungsbetriebe
- Berufsschulen



Thomas Gruber  
Projektleiter

- Beratend je 1 Beauftragter:**
- der Bundesagentur für Arbeit
  - der auf Bundesebene bestehenden kommunalen Spitzenverbände
  - des wissenschaftlichen Beirats

**Ausschuss für Fragen  
behinderter Menschen**

**Ständiger Unterausschuss**

**Unterausschuss  
Berufsbildungsforschung**

**Unterausschuss  
Berufsbildungsbericht**

**Bund**  
5 Beauftragte  
8 Stimmen

**Arbeitgeber**  
8 Beauftragte  
8 Stimmen

**Hauptausschuss  
des BIBB nach  
dem BerBiRefG  
vom 01.04.2005**

**Länder**  
8 Beauftragte  
8 Stimmen

**Arbeitnehmer**  
8 Beauftragte  
8 Stimmen



Thomas Gruber  
Projektleiter

Aufgabe u.a.:

- Beratung der Bundesregierung
- Stellungnahme Berufsbildungsbericht
- Forschungsprogramm des BIBB

## BIBB

- Formulierung von Zielvorgaben und Minimalstandards der betrieblichen Ausbildung
- Berufliche Handlungsfähigkeit = Dreh- und Angelpunkt jegl. Tuns in betrieblicher Aus- und Weiterbildung und in Maßnahmen der Umschulungen.

Qualitäts-  
sicherung  
beruflicher  
Bildung in  
Deutschland :  
Berufsbildungs-  
gesetz

## Berufsschulen

- **§ 2 Abs. 1 BBiG** explizit als der Partner des Betriebes bei der beruflichen Ausbildung genannt
- **§ 14 Abs. 4 BBiG** anhaltender Auszubildenden zum Besuch der Berufsschule durch Ausbildungsbetriebe
- **§ 45 Abs.1 BBiG** bei Verkürzungen von Ausbildungszeiten ist die Berufsschule zu hören

## Ebene der Bundesländer

- einrichten von Landesausschüsse für berufliche Bildung, die stetigen Qualitätsentwicklung beruflicher Bildung verpflichtet werden (§ 83 Abs. 1 BBiG).

## Zuständige Stellen

- für die berufliche Bildung weiterhin in Verantwortung:
  - Eignung eines Betriebes für die Ausbildung
  - persönliche und fachliche Eignung des ausbildenden Personals (§§ 28 bis 33 BBiG)
- bilden von Berufsbildungsausschüsse, die auf stetige Entwicklung der Qualität der beruflichen Bildung hinwirken (§ 79 Abs.1 BBiG)
- in persönlicher + fachlicher Hinsicht weiteres qualitätssicherndes Moment:
  - Ausbildungseignungsprüfung des Ausbildungsbetriebes und seines Ausbildungspersonals



Thomas Gruber  
Projektleiter

**Betrieb  
(AO)  
+  
Berufs-  
schulen  
(RLP)**

Ausbildungs-  
ordnung (AO)  
**Ordnungs-  
mittel**  
Rahmenlehr-  
plan (RLP)

**RLP abgest.  
mit AO des  
Bundes**  
> „Gemeinsames  
Ergebnisprotokoll  
..“  
**Bund/Länder  
(30.05.1972)**

**Qualitäts-  
sicherung  
beruflicher  
Bildung in  
Deutschland :  
Duales System**

**aktuell**  
ca. 350  
anerkannte  
Ausbildungsberufe  
**davon**  
**1996 – 2010**  
312 neu geordnet  
oder modernisiert

**KMK  
beschließt  
RLP für  
berufs-  
bezogenen  
Unterricht**

**Aufbau  
RLPs auf  
Niveau  
Haupt-  
schul-  
abschluss**

**Abstimmung:**  
Unterausschuss  
Berufliche  
Bildung als  
Unterausschuss  
d. Schulaus-  
schusses

**Berufsschüler  
unterschiedl.:**  
Vorbildung, Lern-  
vermögen, kulturellen  
Hintergrund +  
Erfahrungen aus  
Ausbildungsbetrieben  
**Rahmenlehrpläne offen  
gestaltet** damit sie An-  
passung an Erfordernisse  
des Unterrichts in den  
Ländern zulassen.

**Gesamtordnung d.  
Schulwesens d. KMK +  
weiteren Vereinbar.**  
Bsp.: Rahmen-  
vereinbarung:  
• über d. Berufsschule  
einschl. d. Vereinbarung  
über d. Abschluss der  
Berufsschule  
• über die  
Berufsfachschule  
• über Fachoberschulen  
• über Fachschulen

**RLP > nach  
Lernfeldern  
strukturiert, auf  
Grundlage einer  
Handreichung  
(Sept. 2007)  
KMK/ Bund  
entwickelt**

Länder können  
**RLP der KMK  
unmittelbar +  
unverändert  
übernehmen  
bzw. in eigenen  
LP umsetzen**



Thomas Gruber  
Projektleiter